

Wald

und Siedlung im Klimawandel

Symposium

26.02.2020 | 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

Raum 01.S.21 | FHNW Campus MuttENZ

Bild: Robert Zünd, «Eichwald», 1859
Kunsthaus Luzern

Im Rahmen der aktuellen Klimadebatte sowie der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung ist das Zusammenspiel von Siedlung und Wald neu zu denken. Wie kann aus einem neuen Verständnis dieses Verhältnisses heraus in der dicht besiedelten Schweizer Agglomeration ein Beitrag gegen den Klimawandel geleistet werden? Der kulturhistorischen Bedeutung des Waldes und dessen Schutzgebot gesellen sich neue Anforderungen und Aufgaben hinzu, die in sinnvollen Einklang zu bringen sind. Welche Strategien erscheinen zielführend? Hierzu werden im Rahmen des Symposiums fünf Positionen formuliert und diskutiert.

13.30 Uhr Begrüssung und Einführung

13.45 Uhr Dr. phil. Biol. Raimund Rodewald
Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Bern
Dr. sc. Annemarie Bucher
FOA-FLUX und ZHdK, Kunst- und Landschaftshistorikerin, Zürich
Eine Kulturgeschichte des Waldes

14.35 Uhr Dr. sc. Eva Lieberherr
ETH, Dep. Umweltwissenschaften, Zürich
**Historische Entwicklung der Schweizer Waldpolitik
und urbane Wälder heute**

Pause

15.30 Uhr Robin Winogron
Studio Vulkan, Zürich
The woods in the city

15.55 Uhr Dr. sc. tech. Andreas Bernasconi
Pan Bern AG, Bern
Urban Forests – Baum und Waldleistungen im Anthropozän

16.20 Uhr Podium und Diskussion

**FHNW Institut Architektur
Master-Studiengang
Haus – Siedlung – Landschaft**

Gruppe Bibergeil
[Liechti Graf Zumsteg Brugg |
Meier Leder Architekten
Baden | Schneider & Schneider
Architekten Aarau | Rainer
Zulauf Landschaftsarchitekt
Baden]